



## Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 22. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 15. März 2018 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Au.

### Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Die in der Tagesordnung angeführten Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. **Voranschlag der Gemeinde Au für das Jahr 2018:**

Bgm. Andreas Simma erklärt, dass der Entwurf des Voranschlages 2018 der Gemeinde Au vom Gemeindevorstand und dem Finanzausschuss zusammen mit dem Gemeindekassier behandelt und vorbereitet wurde. Der Voranschlag wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zur Sitzung termingerecht übersandt.

Gemeindekassier David Hagspiel erläutert den Voranschlag 2018 im Detail:

Zusammenfassung des Voranschlages 2018:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	6.584.600,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	354.300,--
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	5.498.300,--
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung</u>	€	<u>1.440.600,--</u>
Haushaltsgebarung gesamt, Einnahmen und Ausgaben von	€	6.938.900,--
Die Finanzkraft 2017 wird festgestellt mit	€	2.998.600,--
Gemäß den Maastricht-Kriterien ergibt sich ein Abgang	von €	433.000,--

Nach Entnahme einer Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 1.105.300.- schließt der Voranschlag 2018 ausgeglichen ab.

Die Zusammenfassung nach Gruppen des VA2018 stellt sich wie folgt dar:

<u>Gruppe / Bezeichnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	451.600.-	70.200.-
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	96.000.-	18.400.-
2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	944.600.-	294.000.-
3: Kunst, Kultur und Kultus	72.800.-	29.800.-
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	765.500.-	361.600.-
5: Gesundheit	469.300.-	105.700.-
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	681.400.-	160.000.-
7: Wirtschaftsförderung	643.700.-	99.300.-
8: Dienstleistungen	1.679.800.-	1.365.600.-
9: Finanzwirtschaft	1.134.200.-	4.434.300.-
<u>Gesamtsummen</u>	<u>6.938.900.-</u>	<u>6.938.900.-</u>

#### Schuldendienst:

Zum Jahresende werden nur mehr ein Gesellschafterdarlehen Diedamskopf in Höhe von € 21.965,97 und 3 Darlehen aus dem Kanalbau mit insgesamt € 144.466,78 bestehen. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres beträgt demnach € 95,71. Unter Hinzurechnung der Darlehen für die GIG beläuft sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf insgesamt € 637,04. Die Aufnahme neuer Darlehen ist nicht vorgesehen.

#### Investitionen / Einmalige Effekte 2018:

Anteile an Wildbachverbauungen € 330.000, Instandhaltung Gemeindestraßen € 100.000, Projekt Sennerei Argenau € 800.000, Zweite Hälfte Einsatzbekleidung Feuerwehr € 20.600, Schließanlage Vereinehaus € 8.000.-, Restarbeiten Schulplatz € 20.000.-, Sportplatz Grunderwerb und Ausbau € 200.000.-, Neues Loipengerät € 150.000.-, Beteiligung Anschaffungskosten Loipenbeschneigung € 18.000.-, Radweg Schnepfau € 10.000.-, Instandhaltungsarbeiten Freibad € 100.000.-, Zuschuss Tränkdecke Oberle-Weg € 25.000, Schutzwasserbau € 50.000, 3. Teil Einrichtung Lehrerzimmer Volksschule € 6.000, Restkosten Kanalkataster € 25.000.-.

Der Beitrag an die Musikschule Bregenzerwald beträgt € 57.600, davon Elternbeiträge € 29.700. Die Kosten für Sozialfonds, Wohnbaufonds, Rettungsfonds und Spitalsfonds belaufen sich in Summe auf € 869.400. Die Beiträge für den ÖPNV (Landbus Bregenzerwald) betragen € 93.700. Die Kosten für den Winterdienst (Schneeräumung, Schneestangen etc.) belaufen sich auf € 72.100. Für die ARA Bezau müssen für Finanzierung und Betrieb € 123.300 aufgebracht werden, für die GIG werden € 130.000.- als Gesellschaftereinlage benötigt (für die Rückzahlung von Darlehen).

Kassier David Hagspiel erläutert anhand einer grafischen Darstellung, wie sich die Bilanzsumme, die Rücklagen und die Schulden der Gemeinde Au entwickelt haben und erläutert die wichtigsten Kennzahlen wie z.B. die frei verfügbaren Mittel, das Maastrichterergebnis und die wichtigsten und größten Gebarungspositionen sehr detailliert.

#### Beschluss:

Dem Voranschlag 2018 wird in der vorgetragenen Form einstimmig zugestimmt. Die Finanzkraft 2018 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 2.998.600 festgestellt.

#### **4. Voranschlag 2018 für die Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG:**

Im Voranschlag 2018 für die Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG sind für die GmbH Einnahmen in Höhe von € 41.400.- und Ausgaben in Höhe von € 2.050.- vorgesehen. Für die GmbH & Co KG sind € 213.000.- an Einnahmen (Erträge aus Vermietung und Kommanditeinlage) und Ausgaben in Höhe von € 280.800.- (Schuldentilgung, Zinsaufwand, AFA, Steuern, etc.) budgetiert. Der Schuldenstand der GIG wird sich bis zum Jahresende auf € 941.372,35 belaufen. Die beiden Voranschläge für die GIG werden einstimmig genehmigt.

Anschließend dankt der Vorsitzende dem Gemeindegassier David Hagspiel für die Bemühungen und die sehr gewissenhafte Ausarbeitung des Voranschlages 2018.

#### **5. Förderansuchen Au-Schoppernau Tourismus zur Verlustabdeckung für das Jahr 2018:**

Der Verein Au-Schoppernau Tourismus ersucht die Gemeinde Au in einem Förderansuchen um einen verlorenen Zuschuss für das Jahr 2018 in Höhe von € 107.300. Der Verein wird wie in den Vereinsstatuten vereinbart, von den Gemeinden Au, Schoppernau und von den Bergbahnen Diedamskopf finanziert. Über die Vereinsmittel kann der eingerichtete Tourismusbeirat frei entscheiden. Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing (Werbung, Kampagnen), Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen. Es wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2018 den beantragten Zuschuss zu gewähren.

**6. Satzungsänderungen für den Abwasserverband Region Bezau:**

Die Satzungen des Abwasserverbandes Region Bezau (ARA Bezau) sollen angepasst werden. Die wesentlichste Änderung betrifft „§4 Aufteilung der Kosten“. Bisher hatten die Gemeinden Reuthe und Schnepfau für die Mitbenützung des Sammelkanals einen Aufschlag verrechnet bekommen. Durch die Mitbenützung hatten diese beiden Gemeinden einen etwas geringeren Aufwand bei ihrer eigenen Kanalerstellung. Dieser Vorteil ist nun abgegolten bzw. ausfinanziert und daher soll der Aufschlag dafür entfallen. Durch diese leichte Verschiebung in der Berechnung der Finanzierungskosten ändert sich auch das Stimmenverhältnis in der Mitgliederversammlung. Au hat 22 Stimmen von insgesamt 100 Stimmen. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die vorgestellten Satzungsänderungen.

**7. Temporäre Sofortmaßnahmen zur Sicherung des Radweges Au-Schnepfau:**

Bezüglich Steinschlaggefahr und möglicher Maßnahmen beim Radweg Au-Schnepfau haben mehrere Besprechungen stattgefunden. Involviert waren die Bürgermeister, der Radwegbeauftragte des Landes, der Landesgeologe, eine Juristin des Straßenbauamtes, die Wildbach und ein Ingenieurbüro für Geologie. Für die Fachleute ist unbestritten, dass ein großes Gefahrenpotential gegeben ist und der Radweg ohne geeignete Maßnahmen nicht mehr geöffnet werden darf. Es gilt zu klären, welche Maßnahmen (Kosten) zumutbar sind und welche endgültige Lösung die Beste ist. Angedacht ist die Verlegung des Radweges auf die Trasse der alten L200 rechtsufrig der Bregenzerache. Da dieser Prozess jedoch einiges an Zeit in Anspruch nimmt (geschätzt sind 3 Jahre), wurde eine temporäre Lösung erarbeitet. Zu den temporären Sicherungsmaßnahmen gehören u.a. die Räumung der Hangflanke von potentiellen Sturzblöcken, erstellen von Sturzmulden, Erhöhung einer bestehenden Steinmauer, Querfällungen, Querlegung von zugeführtem Langholz, Kontrollbegehungen etc. Die Gesamtkosten dafür werden auf € 30.820.- geschätzt und ein erheblicher Teil vom Land übernommen. Falls die Behörden den temporären Maßnahmen zustimmen, muss kurzfristig eine Entscheidung dazu fallen, damit der Radweg diesen Sommer geöffnet werden kann. Die dazu notwendigen Beschlüsse werden daher einstimmig an den Gemeindevorstand delegiert.

**8. Sanierung der Bogenbrücke bei der Schule:**

Bei der Bogenbrücke nach der Fluhfelsengalerie wurde festgestellt, dass sich bei den Leimbändern durch die Bewitterung teils recht tiefe Risse bilden. Die Rissbildung lässt derzeit noch keine verminderte Tragwirkung erkennen. Die aufklaffenden Risse werden aber bei weiterem Vorschreiten der Risslänge und –größe nachteiligen Einfluss auf die Tragwirkung haben. Experten raten daher möglichst zeitnah zu einer fachgerechten Sanierung um die Lebensdauer der Brücke zu erhöhen. Dazu wurden 3 Kostenschätzungen erstellt, und zwar für eine fachgerechte Sanierung der Leimbänder, für einen gänzlichen Austausch der Leimbänder und für einen Austausch mit Stahlträgern. Die Ausführung in Stahl ist die teuerste und wir eher verneint, da dadurch auch die Optik der Brücke stark verändert würde. Nur sehr schwer einschätzbar ist der Montageaufwand bei einem Austausch der Träger, da die Fahrbahn an den Trägern aufgehängt ist und diese dann mit hohem Aufwand gestützt werden müsste. Die kostengünstigste Variante mit rund € 50.000 ist die Sanierung der Leimbänder. Eventuell kommt auch in Frage, eine hinterlüftete Verkleidung anzubringen. Es wird beschlossen, dass noch weitere Details geklärt werden sollen (Durchfahrtbreite Loipengerät etc.) und dann im Bauausschuss eine Beratung dazu erfolgen soll.

**9. Gemeindearztvertrag mit Dr. Anton Ganthaler:**

Der Bürgermeister erläutert die wichtigen Eckpunkte des Gemeindearztvertrages. Vertragspartner sind die Gemeinden Au und Schnepfau und Dr. Anton Ganthaler. Geregelt sind die Aufgaben des Gemeindearztes, die Vertretungsregelung, die Entschädigungen für Totenbeschau, Atemschutzuntersuchungen etc. sowie eine Pauschalentschädigung von € 16.000 (Wartegeld). Da sich der Vertragsabschluss durch die Verhandlungen für den kurativen Bereitschaftsdienst

Hinterwald verzögert hat, beginnt die Vertragsdauer rückwirkend mit 01.01.2017. Der Vertrag verlängert sich um weitere 3 Jahre, wenn nicht eine der Parteien mindestens 3 Monate vor Vertragsende erklärt, den Vertrag nicht weiter fortsetzen zu wollen. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für den Abschluss des vorgestellten Gemeindearztvertrages.

#### 10. a) Teilnahme an der Plattform KlimaCent

Der Vorsitzende stellt das Projekt „Klima-Cent“ und die Zielsetzungen der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV) vor. Im Wesentlichen geht es darum, für die selbst verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen einen Ausgleich zu leisten. Diese erfolgt mittels einer finanziellen Abgabe im Abhängigkeit des eigenen Ressourcenverbrauches. Mit diesem Geld sollen gezielt Klimaschutzprojekte unterstützt werden. Bei der Berechnung werden zugekaufte Energien und Ressourcen berücksichtigt (z.B. Strom, Wärme, Mobilität etc.). Für Gemeinden besteht die Möglichkeit, anstatt der komplizierten und jährlichen Neuberechnung der CO<sub>2</sub>-Abgabe, einen gedeckelten Betrag von € 2.- pro Einwohner zu leisten. Insgesamt 80% der geleisteten Beiträge können für die Förderung von Klimaschutzprojekten in der Gemeinde zweckgewidmet werden, die restlichen 20% verwendet der Verein für Lobbyarbeit und die Eigenverwaltung. Die Gemeinde könnte somit als Mitglied und „Klima-Förderer“ bei eigenen Klimaschutzprojekten einen Teil der geleisteten Beiträge als Förderung wieder refundiert bekommen. Allerdings muss es sich dann um ein bei der Plattform „Klimacent“ registriertes und förderwürdiges Projekt handeln. Lt. Auskunft von Klimacent-Geschäftsführer DI Johann Punzenberger sind aktuell 17 Gemeinden als Partnergemeinden eingetragen.

In der anschließenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass die grundsätzliche Umsetzung eines allfälligen Klimaschutzprojektes in der Gemeinde (z.B. Photovoltaikanlage) nicht von der Teilnahme am „Klimacent“ abhängt. Sollte ein förderwürdiges Projekt in Angriff genommen werden, kann nur ein Teil des bis dahin geleisteten Beitrages lukriert werden. Bei einer Nichtteilnahme steht jedoch das gesamte Geld noch zur Verfügung. In der folgenden Abstimmung sind nur 6 Gemeindevertreter dafür und daher die Teilnahme am „Klimacent“ abgelehnt.

#### b) Unterstützung der Petition der AEEV für eine Landes-, Energie- bzw. CO<sub>2</sub>-Abgabe:

Au Grund der vorangegangenen Beratung erübrigt sich diese Teilnahme.

#### 11. Bericht

Der Bürgermeister berichtet:

- von den Zeitungsberichten zum „mobilen Malort“ im Haus St. Josef. Maltherapeutin Susanne Covi bietet im Rahmen der Aktion Demenz den Pflegeheimen diese Möglichkeit an.
- von einem Schreiben des Familienverband Au. Darin bedankt sich die neue Leiterin Sonja Wittwer für die Unterstützung durch die Gemeinde (Saalbenützung, Drucke etc.)
- von der Absage des Neujahrsempfanges auf Grund des schlechten Wetters
- vom Jugend-Fußballturnier des FC Au vom 3.-5. Jänner im Turnsaal in Au
- vom Zunfttag (Lädolar) am 12.Jänner
- von einer Besprechung bezüglich Radweg Schnepfau am 15.1
- von der Jahreshauptversammlung des FC Au (Vertretung des Bgm. durch den Vzbgm.)
- von der Versammlung der Musikschule Bregenzerwald. Aus Au stammen derzeit 57 der insgesamt 1.400 Schüler. Insgesamt 59 Musiklehrer sind angestellt.
- von der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Au. Derzeit 58 aktive Mitglieder, 7 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. 2017 gab es über 5.000 Std. für Einsätze und Ausbildung.
- von einer weiteren Besprechung bezüglich Radweg Schnepfau am 6.2
- von der BH Verhandlung am 15.2 für eine Überdachung bei der Fa. Reich Bau
- von der Hegeversammlung am 17.2
- von der BH Verhandlung am 20.2 für diverse Erweiterungen beim Hotel Am Holand.
- von einer Besprechung der Vertreter der Wassergenossenschaften Argenau, Rehmen und Wieden bezüglich ev. möglichem Zusammenschluss zu einem Notverbund.

- von der Vorstellung des Erweiterungsprojekts bei der ARA Bezau. Die TU Wien hat eine Analyse erstellt und ein Erweiterungskonzept mit 2 Varianten ausgearbeitet. Zentraler Bestandteil ist der Bau eines Belebungsbeckens mit einem Volumen von 780 m<sup>3</sup>. Die Kosten dafür müssen noch erhoben werden. Mit beiden Varianten können die geforderten Grenzwerte und Wirkungsgrade eingehalten werden und die Kapazität erheblich gesteigert werden.
- vom Ehrungsabend des Blasmusikverbandes. Von der Bürgermusik Au wurden Obm. Mathias Simma und Kapellmeister Reinhard Fetz für 25 Jahre geehrt.
- von der Wanderausstellung über die Täufer im Auer Dorfsaal.
- von der Abschlussbesprechung am 28.2 bei der BH Bregenz
- von einer Besprechung mit den Obmännern der Krankenpflegevereine in Schoppernau
- von der Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Au am 1.3.
- von der Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes, Ortsstelle Au. 46 Ehrenamtliche leisteten ca. 16.000 Dienststunden. Vielen Dank seitens der Gemeinde dafür!
- von einer Besprechung mit Landesrat Rauch mit den Unterzeichnern einer Petition gegen die Ausweisung eines Naturschutzgebietes Kanisfluh.
- vom Frühjahrskonzert der Bürgermusik Au am 10.3 – Gratulation dazu!
- vom ORF-Frühschoppen am 11.3 am Diedamskopf
- von der Besichtigung von neuen Loipengeräten in Hittisau und Balderschwang.
- Gewerbescheine: Erweiterung Konzession von 35 auf 40 Fahrzeuge – Gebrüder Rüt Bau und Transport GmbH, Löschung Handelsgewerbe – Oliver Huber, Schrecken 176

## 12. Allfälliges

Der Bürgermeister gratuliert GV Martin Natter zur Geburt von Tochter Paulina und Gemeindegassier David Hagspiel zur Geburt von Sohn Max.

Seitens der Gemeindevertreter werden die Themen „Herdprämie“, Frostschäden an den Gemeindestraßen, Projektstand Sennerei Argenau und Tauschflächen für Kunstrasenplatz angesprochen.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 22:24 Uhr.

Der Bürgermeister